

## Parken an der Ostsee zur TW

**TRAVEMÜNDE.** Vom 18. bis 27. Juli findet im Ostseebad die 136. Travemünder Woche statt. Besuchern stehen zahlreiche Parkflächen rund um die Veranstaltung zur Verfügung. Erstmals steht in diesem Jahr das neue Parkhaus Godewind zur Verfügung. Trotzdem sind die erste Empfehlung öffentliche Verkehrsmittel. Details unter [www.travemuenderwoche.com/festival/anreise](http://www.travemuenderwoche.com/festival/anreise).

► Parkhaus Godewind (Am Fahrberg 2a): 253 Parkplätze, Bar- und Kartenzahlung. Stundenpreis 2 Euro, Tagesticket 8 Euro (Bar-/Kartenzahlung).

► Parkplatz Leuchtenfeld: 350 Parkplätze, nur Zeitticket, Stundenpreis 3 Euro, Gebührenpflicht von 10 bis 22 Uhr. Für Wohnmobile und Busse gesperrt.

► Parkplatz Am Fischereihafen (Anfahrt über Travemünder Landstraße): 400 Parkplätze, Tagesticket 12 Euro, sonst je 30 Minuten 1,60 Euro, Gebührenpflicht von 10 bis 18 Uhr.

► Parkplatz Kowitzberg: 450 Parkplätze, gebührenfrei

► Weitere kostenfreie Bedarfsparkplätze von Freitag bis Sonntag in der Straße „Am Dreilingsberg“. Bei den freien Parkplätzen muss ein Fußweg von rund 20 Minuten eingeplant werden.

► Der Parkplatz Möwenstein ist zur Travemünder Woche gesperrt.

An allen genannten Parkplätzen ist das Bezahlen via Handy-Parken möglich.

Weitere Hinweise zu Parkplätzen gibt es über das Parkleitsystem sowie im Internet unter [www.parken-luebeck.de](http://www.parken-luebeck.de) – dort gibt es auch Infos zu Wohnmobilstellplätzen.

# Jetzt mal Mut fassen

## Kirchenkreis Ostholstein geht neue Wege bei Friedhofsbewirtschaftung

**OSTHOLSTEIN.** Der Kirchenkreis Ostholstein geht bei der Organisation kirchlicher Friedhöfe einen neuen Weg. In einem Pilotprojekt führt er die Bewirtschaftung der Friedhöfe von Eutin, Neustadt, Malente, Schönwalde und Oldenburg in einer Abteilung des Verwaltungszentrums zusammen. Die Abteilung war bisher für die Beratung aller Friedhöfe im Kirchenkreis zuständig und wird nun als „Kirchliche Friedhöfe Ostholstein“ die Verhandlungen über Defizitausgleiche mit den Kommunen übernehmen.

Diese Neuausrichtung haben die 43 Synodalen am vergangenen Wochenende in Wintershagen mit großer Mehrheit beschlossen. Hintergrund der Diskussion ist die sich verändernde Bestattungskultur: immer weniger Erdgräber und somit eine geringere Auslastung der Flächen. Deutschlandweit geraten kirchliche und kommunale Friedhöfe zunehmend in eine wirtschaftliche Schieflage. In Ostholstein



Probst Dirk Süßenbach.



Friedhöfe geraten immer stärker in Finanznöte. Fotos: KKOH/Heinen

gibt es keine kommunalen Friedhöfe. Weil kirchliche Friedhöfe ihre Leistungen im Auftrag der Kommunen anbieten, sind sie allein aus öffentlich-rechtlichen Gebühreneinnahmen zu finanzieren und nicht aus Kirchensteuermitteln.

Propst Dirk Süßenbach als Vorsitzender des Kirchenkreisesrats sagte, man müsse „jetzt mal Mut fassen, ins kalte Wasser springen und losschwimmen. Noch mehr Analyse brauchen wir nicht zu betreiben.“ Eine Synodale aus einer der fünf Gemeinden sagte, die Pilotregion bestehe nicht aus den Friedhöfen, „die die meisten Probleme haben“. Vielmehr habe sich ihre Gemeinde dazu entschlossen, „weil sie die einzige Chance darin sieht, kirchliche Friedhöfe zukunftsfähig zu machen und nicht, weil wir finanziell schon am Ende sind“.

In der Diskussion wurden auch kritische Stimmen laut, die sich

am Ende in bis zu neun Nein-Stimmen ausdrückten. Die Kritiker stellten die Pläne zwar nicht grundsätzlich in Frage. Sie machten jedoch Befürchtungen hinsichtlich der Übernahme finanzieller Risiken durch den Kirchenkreis und Skepsis mit Blick auf eine beabsichtigte Anschubfinanzierung durch Mittel aus dem Gemeinschaftsanteil des Kirchenkreishaushalts deutlich.

Vor allem noch ausstehende konkrete Berechnungen hatten bei Mitgliedern des synodalen Finanzausschusses Kritik hervorgerufen. Verwaltungsleiter Dr. Matthias Hoffmann argumentierte, dass Zahlen erst mit der Zusammenführung kalkuliert werden könnten. Zudem werde sich erst im Zuge einer gemeinsamen Trägerschaft zeigen, wo Investitionen notwendig werden könnten. Konkrete Zahlen sollen vor der Haushaltssynode im November vorliegen. **KKOH/HEINEN**

## Familienkonzert in der Petri-Kirche

**NIENDORF.** Flötistin Johanna Rabe (Hamburg) gastiert am 24. Juli in der Niendorfer Petri-Kirche (Sydowstr. 14). Sie spielt Melodien von Antonio Vivaldi. Beginn ist 16 Uhr. Rabe „Horchbert“ treibt dazu lustige Streiche. Eintritt frei.

## Sitzung des Seniorenbeirates

**MALENTE.** Der Seniorenbeirat Malente tagt am 22. Juli um 17 Uhr im Haus des Kurgastes (Bahnhofstr. 4a). Bürgermeister Heiko Godow referiert zum Thema „Kühlen Kopf bewahren: Zivil- und Hitzeschutz in Malente“.

## Filmmusik – richtig großes Kino

**EUTIN.** Ein Konzert mit grandioser Filmmusik findet am Sonntag, 20. Juli, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Kultur im Jagdschlösschen“ am Ukleisee in Eutin-Sielbeck statt. Auf dem Programm stehen Melodien von „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“ bis „Game of Thrones“, von „The Wrong Man“ bis „Gone with the Wind“ – alles Meisterwerke von Nino Rota, Ennio Morricone, Theo Mackeben, Bernard Herrmann, Dmitri Schostakowitsch, Charlie Chaplin und vielen anderen. Die Auswahl unvergessener Hollywood- und UFA-Melodien erklingt in kammermusikalischer Fassung.

Kati Frölian (Klarinette), Inessa Tsepikova (Klavier), Anna Silke Reichwein (Violoncello), Martin Karl-Wagner (Flöte), Hagen Sommerfeldt (Horn), Wolfgang Dobrinski (Fagott) und Lukas Meier-Lindner (Schlagwerk) haben sich aus den Ensembles „Die mobile Kurkapelle“, dem „trio con brio“ und dem „Fidelen Blasquartett“ für dieses Projekt zu einem gemischten Septett zusammen getan. Als Gast kommt noch Wolfgang Springer (Gitarre und Gesang) dazu.

Karten kosten 22 Euro, Tickets gibt es in der Tourist-Info Eutin, Markt 19 oder Malente Touristinformation, Bahnhofstraße 3.



Das besondere Mitsommerkonzert: Filmmusik.

Foto: hfr/J. Möller

# Existenzgründerpreis der Lübecker Wirtschaft

**Bewerbt  
Euch bis  
31.07.2025**

**Gewinnt den Existenzgründerpreis der Lübecker Wirtschaft 2025!**

Der Award ist mit 7500,- Euro und einem Mediapaket der Lübecker Nachrichten dotiert. Oder Ihr holt Euch den Innovationspreis dotiert mit 3000,- Euro plus Mediapaket. Entweder Ihr bewerbt Euch selbst oder schlagt ein Unternehmen vor, das es verdient hat, ausgezeichnet zu werden.

Einfach unsere Website aufrufen und digital bewerben. Wir freuen uns über Euren Unternehmergeist und den Mut zur Verwirklichung.

Infos und Bewerbung unter [www.LN-Existenzgruenderpreis.de](http://www.LN-Existenzgruenderpreis.de)

  
**EXISTENZGRÜNDERPREIS**  
DER LÜBECKER WIRTSCHAFT



 Kaufmannschaft zu Lübeck  
WACHSENDE WIRTSCHAFT FÜR LÜBECK UND DIE REGION

 IHK Lübeck

 TZL  
TECHNIKZENTRUM LÜBECK

UNTERSTÜTZT DURCH  
 Sparkasse  
zu Lübeck

Mit der Vergabe des Existenzgründerpreises der Lübecker Wirtschaft fördern wir den Unternehmergeist in der Region.